
**Mi 10.1.
19:00 &
21:00**

A Primer for Cadavers
Nikel & special guest
Noa Frenkel

Musiktheater/
Performance

Limbus
HYPER DUO



GARE DU NORD

Nikel & special guest Noa Frenkel: «A Primer for Cadavers»

Das Ensemble Nickel nimmt sein genetisches Merkmal der Dualität unter die Lupe. Von der offensichtlichen klassisch-populären instrumentalen Zugehörigkeit über das ständige elektro-akustische Klangspiel bis hin zu den widersprüchlichen ästhetischen Polen, die im Repertoire existieren, möchte das Ensemble ein neues Selbstporträt entwickeln.

Das Konzert beginnt mit der Uraufführung «Abraxas» von John Menoud. Das Stück «befasst sich mit der Idee einer langsam wachsenden Dunkelheit – mit Absorption, Okkultation und Transzendenz, die bestimmte Ideen offenbaren, die aus alchemistischen Traditionen und dem Schamanismus abgeleitet sind. Die Hauptidee ist, die Klänge in eine sehr dunkle Dimension zu führen, die ein Licht voller Dunkelheit beschwört.»

Rebecca Saunders greift in ihrem Werk «Us Dead Talk Love» auf den Text «A Primer for Cadavers» von Ed Adkins zurück. Die Komponistin beschreibt den Text als «eine berauschende, virtuose Beschäftigung mit dem Körper, mit Fleisch, mit Vergänglichkeit und Fluidität. Ein Bewusstseinsstrom, der manchmal greifbar, nah, intim und beängstigend präsent ist, und dann wieder wird der Leser in seine drängenden, dichten, schwindelerregenden Tiefen geworfen – eine atemlose Sinnlichkeit, die sowohl verlockend als auch schockierend ist.»

Noa Frenkel ist eine vielseitige Künstlerin mit einer Affinität zu vielen Musikstilen und eine Altistin mit grossem Stimmumfang. Ihr Konzertrepertoire reicht von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. Zu ihren jüngsten Auftritten zählen u.a. Berios «Ofanim» (Ensemble InterContemporain, Festival d'Automne in Paris), Gubaidulinas «Stunde der Seele» (Wiener Konzerthaus), Nonos «Al Gran Sole Carico D'Amore» (Theater Basel) und Czernowins «Heart Chamber» (Deutsche Oper Berlin). Als gefragte Interpretin zeitgenössischer Musik konzertiert sie regelmässig mit renommierten Ensembles wie dem Ensemble Modern, dem Schönberg Ensemble, dem Klangforum Wien und dem Ensemble MusikFabrik. Sie entwickelte die multimediale Solo-Performance «Solitude in the Age of Mass Media», die in Tel Aviv und Madrid aufgeführt wurde. Ihre letzten beiden CDs sind Berios Volkslieder und Czernowins «Shu Hai», mit dem Experimentalstudio Freiburg.

www.noafrenkel.com

Nikel ist ein Quartett, das sich aus Saxophon, E-Gitarre, Schlagzeug und Klavier zusammensetzt. Diese Instrumente, eine Mischung aus Tradition und Moderne, bilden eine alternative Kammermusik, in der elektrische und akustische Klänge zu einem einzigen Klangorganismus verschmelzen, der auf einem breiten, aber anspruchsvollen musikalischen Vokabular basiert.

Das 2006 gegründete Ensemble ist regelmässig zu Gast bei den renommiertesten Festivals für zeitgenössische Musik in der Region: Donaueschinger Musiktage, Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt, Wien Modern, Warschauer Herbst, Manifeste Paris, Huddersfield Contemporary Music Festival, Gaudeamus Utrecht und Impuls Graz. In den letzten Jahren hat das Ensemble seine internationale Präsenz mit Auftritten in Nord- und Südamerika und Neuseeland ausgebaut. Das Repertoire des Quartetts besteht ausschliesslich aus Werken, die sowohl von etablierten als auch von aufstrebenden Komponist:innen für das Quartett geschrieben wurden. Viele dieser Werke sind in «A DECADE - 10 Year retrospective recordings» zu hören, bestehend aus 4 Cds und einer DVD-Dokumentation.

www.ensemblenikel.com

HYPER DUO: «Limbus»

Zwei Werke von Henri Michaux, «L'infini Turbulent» (1957) und «Connaissance par les gouffres» (1961) bilden den Ausgangspunkt für «Limbus» des HYPER DUO: eine immersive, poetische und kaleidoskopische Musik-Performance. Michaux' Experimente mit psychotropen Substanzen werfen die Frage nach unserer Wahrnehmung der Realität und unserer Fähigkeit auf, uns mit ihr zufrieden zu geben. Wenn Michaux in halluzinierte Welten abrutscht, liefert er uns aus seinen Experimenten eine Summe von Alternativen, die uns nicht gleichgültig lassen können. Denn wenn wir in unserer Zivilisation angeblich frei sind, frei, die Welt wahrzunehmen, geschieht dann nicht gerade das Gegenteil? In einem ultradigitalisierten, von sozialen Netzwerken gesteuerten Leben, sitzen wir alle im selben Boot und ersetzen die Erfahrung der Realität nach und nach durch eine ständige Fülle von Bildern.

HYPER DUO, bestehend aus dem Pianisten Gilles Grimaire und dem Schlagzeuger Julien Mégroz, ist ein Schweizer Experimentallensembel für zeitgenössische Musik mit dem künstlerischen Ziel, stilistische Grenzen zu überschreiten und Horizonte zu erweitern. Das Universum der beiden Musiker ist geprägt von intensiver Zusammenarbeit mit aussergewöhnlichen Komponist:innen und Künstler:innen. Das Universum der beiden Musiker ist ebenso ernst wie spielerisch, anspruchsvoll und sinnlich. Energisch und verstörend lotet HYPER DUO die Grenzen zwischen avantgardistischer Komposition, rockiger Energie und absurder Poesie aus.

HYPER DUO trat an Festivals wie Label Suisse, Taktlos Festival, Pyramidale, Tzliil Meudcan, 180 Degrees Festival und ppIANISSIMO Festival, Izlog Festival oder Le Bruit de la Musique auf.

HYPER DUO arbeitete mit Künstler:innen wie Asia Ahmetjanova, Dragos Tara, Marko Nikodijevic und Fritz Hauser u.v.a. zusammen. www.hyperduo.ch

Pierre Jodlowski ist Komponist, Performer und Multimediakünstler. Er ist Gründer des Kollektivs éOle und des Festival Novelum in Toulouse. Als Komponist tritt er in Frankreich und im Ausland sowohl in der zeitgenössischen Musikszene als auch in parallelen Bereichen wie Tanz, Theater, bildende Kunst und elektronische Musik auf.

Heute ist er in vielen Bereichen tätig: er arbeitet mit Bildern, interaktiver Programmierung und Inszenierung und versucht, die dynamischen Beziehungen der Bühnenräume in Frage zu stellen. Er fordert die Praxis einer «aktiven» Musik: sowohl in ihrer physischen Dimension (Gesten, Energien, Räume) als auch in ihrer psychologischen Dimension (Evokation, Erinnerung, filmische Dimension).

Pierre Jodlowski erhielt Kompositionsaufträge von Ircam, dem Ensemble Inter-Contemporain und dem französischen Kulturministerium u.v.a. Der Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe war 2003 und 2004 Artist in Residence an der Akademie der Künste in Berlin aufgenommen und von 2009 bis 2011 mit der scène conventionnée Odysseus-Blagnac assoziiert.

Von 2017 bis 2019 ist er Artist in Residence am Lux – Scène Nationale de Valence. Ab 2019 ist er künstlerischer Leiter des Festivals Musica Electronica Nova, das von der Breslauer Philharmonie in Polen produziert wird. Ab 2021 ist er assoziierter Komponist des «Cursus de composition et d'informatique musicale» des Ircam.

Seine Werke werden in Europa, Nordamerika und Asien aufgeführt und bei Éditions Jobert veröffentlicht. www.pierrejodlowski.com

Mitwirkende

Nikel

Brian Archinal (Perkussion), Yaron Deutsch (E-Gitarre), Patrick Stadler (Saxophon), Antoine François (Orgel), Noa Frenkel (Alt)

HYPER DUO

Pierre Jodlowski (Musik/Regie/Inszenierung/Video), Gilles Grimaître (Keyboard/Performance), Julien Mégroz (Drums/Performance), Matthieu Guillin (Technik), compagnie éOle (Produktion), HYPER DUO, Le Singe, Les Jardins Musicaux (Koproduktion)

Programm

19:00 Nickel

John Menoud (*1976):
«Abraxas» für Alt-Saxofon, elektronische Orgel, E-Gitarre und Perkussion (2024, UA)

Rebecca Saunders (*1967):

«Us Dead Talk Love» für Alt, Saxofon, E-Gitarre, Korg-Orgel und Perkussion (2021)

21:00 HYPER DUO

Pierre Jodlowski (*1971):
«Limbus» für 2 Performer, Licht, Video und Elektronik (2023)

Fotos

Amit Elkayam / Vincent Membrez

Mit freundlicher
Unterstützung von



Kultur
Stadt Bern

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern

Stadt Biel
Ville de Bienne



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

NICATI-DE LUZE



Drac Occitanie



SCHWARZWALDALLEE 200
CH-4058 BASEL

@GAREDUNORDBASEL
WWW.GAREDUNORD.CH

+41 61 683 13 13

INFO@GAREDUNORD.CH